



patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



CIRRNET

Jahresbericht
2023



Inhalt

Vorwort	3
1 CIRRNET-Aktivitäten 2023.....	4
1.1 CIRRNET-Meldungen.....	4
1.2 Quick-Alerts®	5
1.2.1 Quick-Alert® Nr. 53 (22.03.2023).....	5
1.2.2 Quick-Alert® Nr. 28 (V2) (28.09.2023).....	5
1.3 Publikationen	6
1.3.1 CIRRNET-Jahresbericht 2022.....	6
1.3.2 Mitgliedslogo.....	6
1.3.3 CIRRNET-Tools.....	6
1.3.4 Kriterien und Standards zur Weiterleitung von lokalen CIRS-Meldungen an CIRRNET	7
1.3.5 Vorträge und Vorlesungen.....	7
1.4 Nationales Grundlagenprogramm «Risikomonitoring – und reduktion»	7
1.5 CIRRNET-Teilnehmende.....	8
1.6 CIRRNET-Ausschuss	8
1.7 CIRRNET-Meldemonat.....	9
1.8 CIRRNET-Netzwerktreffen	10
1.9 CIRRNET-Tagung	10
1.10 Einführung Incident Talks	10
1.11 Einführung Quick-Infos	11
1.12 Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten.....	11
1.13 Fallanalysen	12
1.14 Mitwirkung an Forschung zu CIRS-Textauswertung.....	12
1.15 Angebote für ambulante Leistungserbringer	12
1.16 Ausblick 2024	13
1.16.1 Quick-Alerts	13
1.16.2 CIRRNET-Incident Talk.....	13
1.16.3 CIRRNET-Meldemonat.....	13
1.16.4 CIRRNET-Netzwerktreffen	14
1.16.5 CIRRNET-Tagung	14



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sehr geehrte Teilnehmende am CIRRNET

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz konnte 2023 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Schon in ihrer Gründungsphase erkannte man in der noch jungen Organisation die Bedeutung von übergeordnet aktiven Meldesystemen. Deshalb wurden die Kontakte zur Schweizerischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation (SGAR), die bereits über wertvolle CIRS-Erfahrungen verfügte, vertieft und eine vermehrte Zusammenarbeit beschlossen. Aus dieser Kooperation entstand dann 2006 das CIRRNET in seiner heutigen Form.

Seither hat sich das CIRRNET fortwährend weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Zeit angepasst. Auch im Jahr 2023 setzte sich dieser kontinuierliche Wandel fort. Sichtbare Massnahmen waren unter anderem die Einführung des Incident Talks und der Quick-Infos, bei denen vor allem die Ziele der vermehrten Interaktivität und schnelleren Reaktionen auf relevante Meldungen im Vordergrund standen. Zeitgleich fanden aber auch Aktivitäten statt, die zwar weniger offenkundig waren, jedoch grosse Bedeutung für die Zukunft des Netzwerks haben. Einerseits geht es um die Sicherstellung einer dauerhaft verlässlichen CIRRNET-Finanzierung und um die Erreichung von mehr Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Andererseits wurden Konzepte erstellt, mit denen der Fokus der Informationsgewinnung über klinische Risiken deutlich erweitert werden soll.

Obwohl hierbei noch keine definitiven Entscheidungen herbeigeführt werden konnten, lassen uns die erzielten Fortschritte optimistisch in die Zukunft blicken und motivieren dazu, unser Engagement in dieser Hinsicht aufrecht zu erhalten.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt uns aber auch, wie wichtig die Zusammenarbeit und die Unterstützung vieler Einzelpersonen und Institutionen für unser Netzwerk sind. Ohne die Weiterleitung von CIRS-Meldungen, die Mitwirkung an unseren Veranstaltungen, die Lieferung von Informationen, das Stellen von Fragen und den ideellen Beistand könnte das CIRRNET seine Aufgaben nicht erfüllen. Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Carmen Kerker
Wissenschaftliche Mitarbeiterin CIRRNET
Patientensicherheit Schweiz

Helmut Paula
Leiter CIRRNET
Patientensicherheit Schweiz



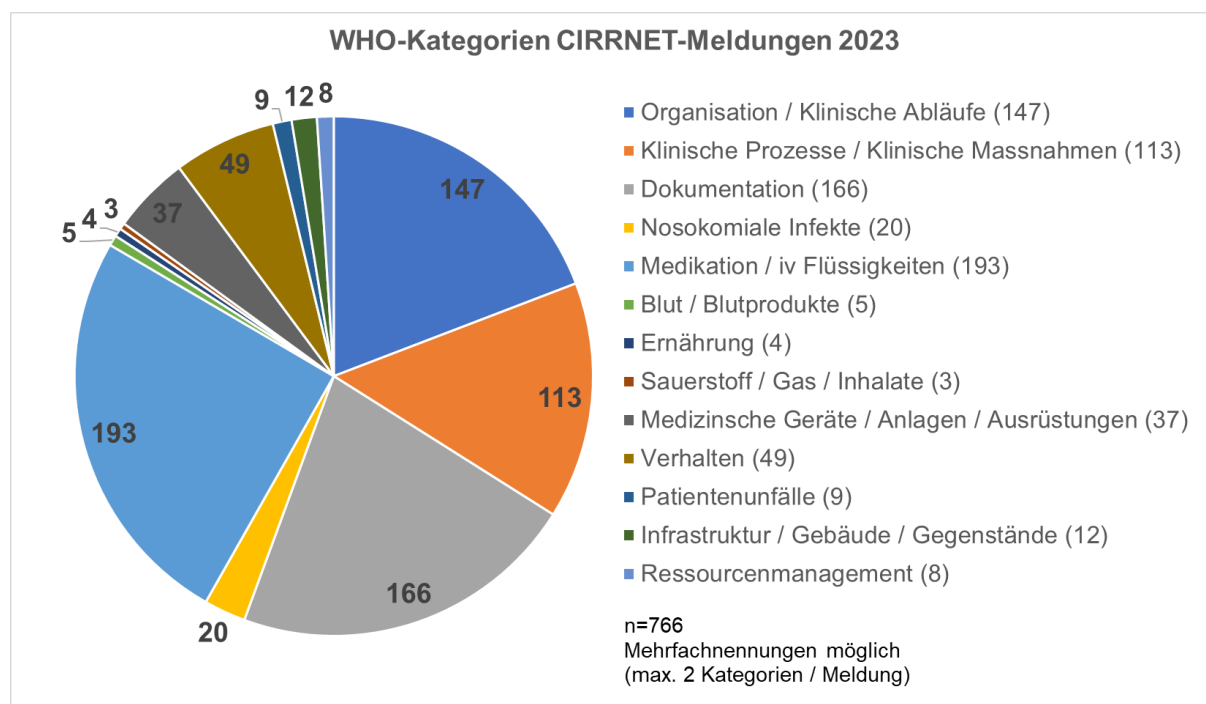
1 CIRRNET-Aktivitäten 2023

Im vergangenen Jahr gab es im CIRRNET viele Neuerungen, deren Erarbeitung und Umsetzung für das CIRRNET-Management mit einem deutlichen Mehraufwand verbunden waren. Neben dem Aufrechterhalten der CIRRNET-Routinetätigkeiten wurden beispielsweise neue Tools entwickelt, zusätzliche Kommunikationsgefässe geschaffen, ein neues Angebot für ambulante Dienstleister mitentwickelt und eingeführt und vieles mehr. Insgesamt dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen, in dem wir nicht nur die 10'000. CIRRNET-Meldung, sondern auch das 20-jährige Jubiläum der Stiftung Patientensicherheit Schweiz feiern durften. Der vorliegende Jahresbericht gibt detaillierte Auskunft über alle CIRRNET-Aktivitäten im Jahr 2023.

1.1 CIRRNET-Meldungen

Im Jahr 2023 wurden von den am CIRRNET beteiligten Gesundheitsinstitutionen 403 lokale CIRS-Meldungen an die CIRRNET-Datenbank übermittelt (Vorjahr: 286 Meldungen). Die überwiegende Mehrzahl der Meldungen wurde in Deutsch verfasst (94%), die restlichen Meldungen (6%) waren Französisch. Per Ende Dezember 2023 befanden sich insgesamt 10'073 Meldungen in der CIRRNET-Datenbank. Sämtliche Fälle wurden zeitnah gesichtet, kategorisiert und (sofern sie den Kriterien zur Veröffentlichung entsprachen) den anderen Einrichtungen in der CIRRNET-Datenbank zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig fand eine Wertung bzgl. ihrer Relevanz und der Eignung für die thematische Ableitung von Quick-Alerts® statt. Abbildung 1 visualisiert die Verteilung der CIRRNET-Meldungen auf die WHO-Kategorien.

Abbildung 1: WHO-Kategorien der CIRRNET-Meldungen 2023



Den CIRS-Verantwortlichen der am CIRRNET beteiligten Gesundheitseinrichtungen ist freigestellt, welche ihrer lokalen CIRS-Meldungen sie an die CIRRNET-Datenbank weiterleiten möchten. Das CIRRNET-Management empfiehlt darauf zu achten, vor allem qualitativ hochwertige CIRS-Meldungen an die CIRRNET-Datenbank weiterzuleiten, welche sich für Lernzwecke eignen. Damit gemeint sind CIRS-Meldungen, welche sowohl über eine sehr gute Beschreibung des Ereignisses verfügen als auch konkrete Massnahmen zur zukünftigen Fehlervermeidung beinhalten.



1.2 Quick-Alerts®

Die in Fachkreisen anerkannten und sich in der Praxis bewährenden Quick-Alerts® sind weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal des Schweizer CIRRNET-Netzwerks und eine wichtige Publikation der Stiftung Patientensicherheit Schweiz. Im Jahr 2023 konnten zwei Quick-Alerts® veröffentlicht werden.

1.2.1 Quick-Alert® Nr. 53 (22.03.2023)

IT & ID – Digitale Patient:innenverwechslungen

Die Etablierung von digitalen Krankenakten in nahezu allen Versorgungssektoren des Gesundheitswesens hatte unter anderem das Ziel, die Patientensicherheit zu verbessern. Trotz unbestreitbar erzielten Verbesserungen ist aber auch heute noch erkennbar, wie sehr die Anwendung dieser Systeme mit Risiken und Problemen behaftet sein kann. Die irrtümliche Verwendung von falschen Krankenakten («Digitale Patient:innenverwechslung») stellt eine besondere Variante dar.

Abbildung 2: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 53



Verfügbar unter: www.patientensicherheit.ch/quick-alert

1.2.2 Quick-Alert® Nr. 28 (V2) (28.09.2023)

Methotrexat-Überdosierung: Vermeidung von häufigerer als wöchentlicher Gabe bei nicht-onkologischen Indikationen

Bei der nicht-onkologischen Therapie kommt es immer wieder vor, dass Methotrexat nicht nur wöchentlich, sondern häufiger verabreicht/ingenommen wird. Obwohl dieses Problem seit langem bekannt ist, kommt es dabei immer wieder zu vermeidbaren und schweren Patientenschädigungen. Die Verordnung, Abgabe und Verabreichung von Methotrexat ist in der Schweiz nicht selten. Das bedeutet, eine relevante Anzahl an Patient:innen ist dem Risiko für Überdosierungen ausgesetzt.

Abbildung 3: Kopfzeile Quick-Alert® Nr. 28 (V2)



Verfügbar unter: www.patientensicherheit.ch/quick-alert



1.3 Publikationen

Neben dem alljährlichen CIRRNET-Jahresbericht wurde ein Mitgliedslogo, zwei neue CIRRNET-Tools sowie Kriterien und Standards zur Weiterleitung von CIRS-Meldungen an CIRRNET entwickelt. Auch das CIRRNET-Handbuch für die Mitglieder wurde aufgrund der neuen Webseite der Stiftung Patientensicherheit Schweiz überarbeitet.

An dieser Stelle wollen wir auch nochmals auf den Bericht [«Nutzen und Nutzung von CIRRNET»](#) aufmerksam machen, welcher im November 2022 publiziert wurde und auf der Webseite zur Verfügung steht.

1.3.1 CIRRNET-Jahresbericht 2022

Der CIRRNET-Jahresbericht 2022 wurde im Februar 2023 in drei Landessprachen veröffentlicht und steht auf der Webseite der Stiftung Patientensicherheit Schweiz zur Verfügung.

- [CIRRNET-Jahresbericht 2022](#)

1.3.2 Mitgliedslogo

Für unsere Mitglieder wurde neu ein CIRRNET-Mitgliedslogo entwickelt, welches von allen CIRRNET-Institutionen sowie von den Mitgliedern des CIRRNET-Ausschusses verwendet werden darf, beispielsweise auf Flyern, Broschüren, Präsentationen etc. (Abb.4). Mit der Verwendung des Mitgliedslogos kann eine Institution sowohl betriebsintern als auch gegenüber der Öffentlichkeit, Finanzierern und Versicherern nachweisen, dass sie sich im klinischen Risikomanagement engagiert und für die Förderung der Patient:innensicherheit einsetzt. Das Mitgliedslogo, welches in drei Landessprachen verfügbar ist, kann im passwortgeschützten Mitgliederbereich heruntergeladen werden.

- [Informationen zum CIRRNET-Mitgliedslogo](#)



Abbildung 4: CIRRNET-Mitgliedslogo

1.3.3 CIRRNET-Tools

Für das Betreiben eines wirksamen Meldesystems sind geeignete Arbeitsinstrumente sehr hilfreich. Das CIRRNET-Management leistet hierbei Unterstützung und hat in kostensparender Eigenregie zwei neue Arbeitsvorlagen geschaffen. Damit können so genannte AcciMaps erstellt und systemische Planungen anhand des SEIPS-Modells vorgenommen werden. Diese beiden Tools werden allen Leistungserbringenden als Support zur freien Verfügung gestellt, um das Sicherheitsmanagement vor Ort zu unterstützen.

Die AcciMap ist ein wichtiges Instrument, um im Rahmen einer Ereignisanalyse die identifizierten Fehler, Einflussfaktoren und die Wirksamkeit von Sicherheitsbarrieren gut nachvollziehbar darzustellen. Damit wird nicht nur die Analyse erleichtert, sondern auch eine Weitervermittlung der gewonnenen Erkenntnisse möglich. So erlaubt das Tool eine übersichtliche Trennung der relevanten Elemente am «scharfen» und am «stumpfen» Ende eines Prozesses.

Das SEIPS-Modell (SEIPS = Systems Engineering Initiative for Patient Safety) bietet eine sinnvolle Struktur für die Darstellung eines Arbeitssystems. Insbesondere bei der Beschreibung von Ist- oder Soll-Situationen oder für die Planung von Massnahmen ist diese hilfreich. Mit dem neuen CIRRNET-Tool lässt sich eine übersichtliche Beschreibung anhand der SEIPS-Systematik einfach realisieren.

Für die beiden neuen Tools existieren Arbeitsblätter und Video-Tutorials in drei Landessprachen.

- [Informationen zu den CIRRNET-Tools](#)



1.3.4 Kriterien und Standards zur Weiterleitung von lokalen CIRS-Meldungen an CIRRNET

Ziel von CIRRNET ist es, besonders bedeutsame, übergreifend relevante und neue Patient:innenrisiken zu erfassen. Dazu ist es wichtig, aussagekräftige und beispielhafte CIRS-Meldungen zu erhalten. Im Rahmen des Nationalen Grundlagenprogramms «Risikomonitoring- und reduktion» wurden Kriterien und Standards zur Weiterleitung von CIRS-Meldungen ans CIRRNET entwickelt, welche den Fachpersonen vor Ort als Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung dienen soll.

- [Kriterien und Standards zur Weiterleitung von CIRS-Meldungen ans CIRRNET](#)

1.3.5 Vorträge und Vorlesungen

Das CIRRNET-Management beteiligte sich 2023 aktiv an der Wissensallokation der Stiftung Patientensicherheit Schweiz mit Vorträgen an diversen Fachveranstaltungen:

- **Vortrag «Vernetzung schafft Sicherheit»**
Fachtagung Spitex Schweiz (16.03.2023)
- **Vortrag «CIRS als Tool des Spitex-Managements»**
SpitexGL-Meeting SG/AR/AI (22.06.2023)
- **Vortrag «Neue Denkweisen und Methoden beim Sicherheitsmanagement»**
Management Review Klinik Zihlschlacht (19.10.2023)

Darüber hinaus wurden erneut insgesamt über 20 Vorlesungen, Inputreferate oder Workshops mit einem Gesamtaufwand von 55 Stunden für die Universität Bern (Pharmazie), Berner Fachhochschule (Pflege, Medizininformatik, Soziale Arbeit), Fachhochschule Nordwestschweiz (Arbeits- und Organisationspsychologie) und H+-Bildung gehalten.

1.4 Nationales Grundlagenprogramm «Risikomonitoring – und reduktion»

Das Nationale Grundlagenprogramm «Risikomonitoring und -reduktion» stand 2023 vor allem im Zeichen der konzeptuellen Entwicklung von Lösungen, mit denen die Erfassung, Analyse und Bearbeitung von klinischen Risiken durch die Stiftung Patientensicherheit Schweiz auch zukünftig gewährleistet werden kann.

In diesem Rahmen wurden zunächst Vorschläge ausgearbeitet, wie sich die Informationsgewinnung über Schwerpunktrisiken zukünftig gestalten könnte. Dabei war insbesondere der weltweite Austausch mit den im *International Patient Safety Organisations Network* zusammengeschlossenen Verbänden hilfreich. Das daraus abgeleitete Grundkonzept sieht vor, durch die kombinierte Nutzung verschiedener Instrumente den Fokus zu erweitern und auf diese Weise neue Erkenntnisse zu gewinnen. Parallel dazu wurden Entwürfe für zukünftige Finanzierungskonzepte dieser Leistungen erstellt. Diese Vorschläge wurden in einem Round Table-Gespräch den Vertreter:innen der Eidgenössischen Qualitätskommission, des Bundesamtes für Gesundheit, der Kantone, der Krankenkassen-Verbände und des Spitalverbands H+ unterbreitet. Obwohl hier noch keine verbindlichen Entscheidungen getroffen werden konnten, bestand Einigkeit darüber, dass der beständige Betrieb von CIRRNET im allgemeinen Interesse liegt und verlässliche Lösungen zur Finanzierung gefunden werden müssen.

Ergänzend zu diesen Aktivitäten wurden Kriterien und Standards zur Weiterleitung von CIRS-Meldungen aus den lokalen CIRS-Plattformen an das CIRRNET entwickelt. Hierfür fand zunächst eine Bewertung der IST-Situation, der allgemeinen Ausgangslage und des zukünftigen Bedarfs statt. Darauf basierend konnten die Massnahmen zur Standardisierung konkret umgesetzt werden. Als unterstützendes Instrument entstand eine praxisorientierte Entscheidungshilfe, bei der die grundsätzlichen Fragen in einen Algorithmus eingebunden wurden. Dieses Instrument steht nicht nur in Papierform zur Verfügung, sondern ist bei verschiedenen Anbietern von CIRS-Software mittlerweile in den digitalen Workflow integriert worden.

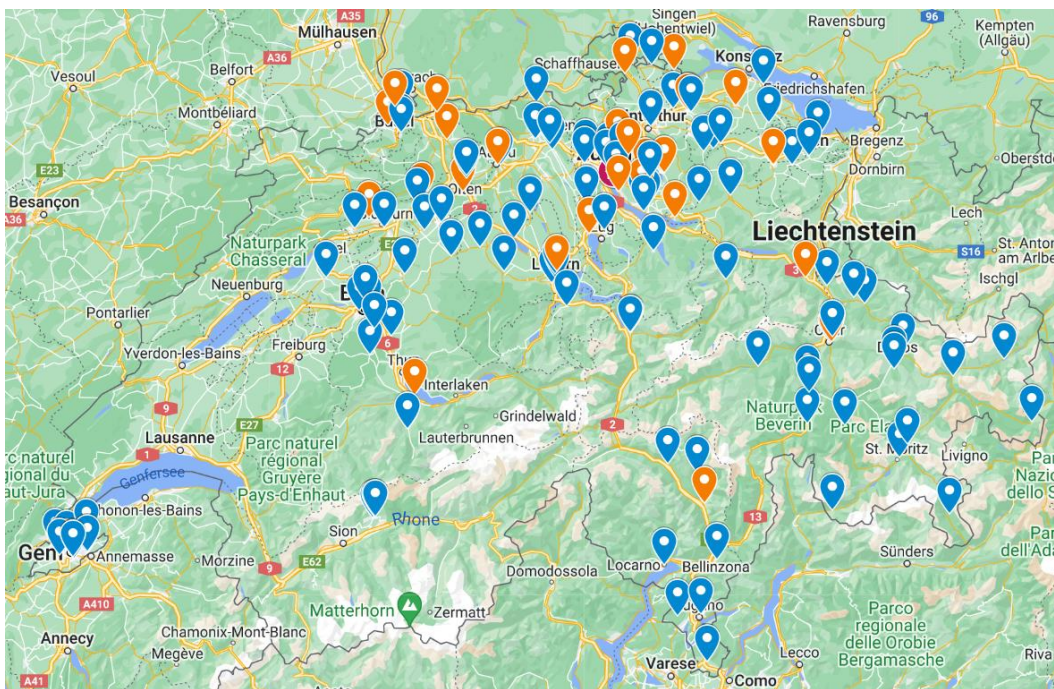
1.5 CIRRNET-Teilnehmende

Im Jahr 2023 haben sich drei Organisationen mit sechs Standorten dem CIRRNET als Mitglieder angeschlossen. Es handelt sich hierbei um die NeuroPsychiatrie Schweiz AG, die Berit Klinik AG mit den Standorten Speicher, Rehaklinik Niederteufen, Goldach und Wattwil sowie das Hôpital de La Tour. Ein Spital hat 2023 die Mitgliedschaft gekündigt. Zudem konnten bereits weitere Vertragsabschlüsse angebahnt werden.

Im Zusammenhang mit den neu formulierten KVG- oder KVV-Anforderungen bzgl. der Anbindung an ein nationales Netzwerk hat die Stiftung Patientensicherheit Schweiz zusammen mit einem Softwareentwickler im Spätsommer 2023 mit dem [H-CIRS Starter](#) (siehe auch 1.15 Angebote für ambulante Leistungserbringer) neu eine vereinfachte Möglichkeit zur Anbindung an das CIRRNET geschaffen. Dieses Angebot wurde im zweiten Halbjahr 2023 bereits rege von Klein- und Kleinstinstitutionen genutzt und es konnten 20 Institutionen ans CIRRNET angeschlossen werden.

Insgesamt beteiligten sich Ende 2023 70 Gesundheitsorganisationen mit ihren 122 Standorten am CIRRNET. Eine Übersicht aller teilnehmenden Institutionen ist auf der Website unter der Rubrik [«Mitgliedschaft»](#) verfügbar (siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: CIRRNET-Mitglieder (blau) und am CIRRNET angeschlossene Institutionen (orange)



1.6 CIRRNET-Ausschuss

Der CIRRNET-Ausschuss setzt sich aktuell aus 11 Fachpersonen aus verschiedenen Gesundheitsinstitutionen zusammen. Während im Gremium ursprünglich nur Spitäler aus dem deutschsprachigen Bereich der Schweiz vertreten waren, wurde im Laufe der letzten Jahre gezielt darauf geachtet, auch den Spitexbereich, die Hausärzt:innen und die Romandie sowie das Tessin einzubinden. Der Austausch findet einerseits über die beiden regulären Online-Sitzungstermine statt, andererseits wurde anlass- oder themenbezogen per Mail kontinuierlich über aktuelle Entscheidungen diskutiert.



Folgende Fachpersonen waren per Ende 2023 im CIRRNET-Ausschuss vertreten:

- **Adriana Degiorgi**
Leiterin Abteilung Support der Geschäftsleitung und Leiterin Qualitäts- und Patientensicherheit, Ente Ospedaliero Cantonale
- **Dr. Frank Faulhaber**
Leiter Qualitäts- und Risikomanagement, Universitätskinderspital Zürich
- **Dr. Annemarie Fridrich**
Geschäftsleiterin, Patientensicherheit Schweiz
- **Tobias Haefliger**
Beauftragter Qualität, Kantonsspital Uri
- **Dr. Alain Kenfak**
Medizinischer Direktor, Hôpital du Jura bernois
- **Carmen Kerker MScN**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Patientensicherheit Schweiz
- **Pia Küttel**
Leiterin Qualität und Bildung, Spitex Kriens
- **Helmut Paula EMBA HSM**
Leiter CIRRNET, Patientensicherheit Schweiz
- **Dr. Adrian Rohrbasser**
Facharzt Allgemeinmedizin, Mitglied Qualitätskommission SGAIM
- **Ulrike Sollmann MSc**
Leiterin Qualitätsmanagement, Kantonsspital Aarau
- **PD Dr. Sven Staender**
CA Anästhesie und Intensivmedizin, Spital Männedorf

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz dankt dem CIRRNET-Ausschuss für die stets zuverlässige und unkomplizierte Zusammenarbeit im Jahr 2023 und freut sich auf ein weiteres Jahr der kooperativen Zusammenarbeit.

1.7 CIRRNET-Meldemonat

Der Meldemonat 2023 (01. bis 31. März) diente zur gezielten Erfassung von Schnittstellenproblemen zwischen den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens und trug die Überschrift «Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren (Übertritte)». Gemeint waren damit vor allem Zwischenfälle, bei denen es zu Problemen im Zusammenhang mit dem Wechsel in andere Versorgungssektoren kam. Dabei wurden Patient:innen-Übertritte in sämtliche Richtungen (Spital - Pflegeheim, ambulante Betreuung durch Hausarzt oder Spitex - Spital, Spital - ambulante Betreuung, stationäre Psychiatrie - ambulante Betreuung usw.) berücksichtigt.

Die eingegangenen Meldungen wurden ausgewertet und in einem iterativen Prozess in ein eigens für diese Thematik entstehendes Kategoriensystem eingeordnet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse zeigten eindeutig einen Problemschwerpunkt bezüglich der sicheren, vollständigen, fehlerfreien und zeitnahen Übermittlung von Informationen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Meldemonaten wurde die Auswertung so zeitnah vorgenommen, dass die Ergebnisse noch im gleichen Jahr beim Netzwerktreffen am 14. Juni präsentiert werden konnten. Gleichzeitig wurde eine [Kurzzusammenfassung](#) erstellt und auf der Website der Stiftung Patientensicherheit Schweiz veröffentlicht.



1.8 CIRRNET-Netzwerktreffen

Auch im Jahr 2023 fand das jährliche CIRRNET-Netzwerktreffen erneut als Online-Webinar statt. Wie bereits in den Vorjahren wurde diese Veranstaltung wieder gratis für alle interessierte Mitarbeitenden aus allen Sektoren des Gesundheitswesens angeboten. Um dabei dem häufig geäusserten Wunsch nach schnellerer Kommunikation von eingegangenen Informationen zu entsprechen, wurde das Thema des Meldemonats («Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren») aus dem gleichen Jahr bearbeitet und von verschiedenen Perspektiven aus beleuchtet:

Bei der Veranstaltung standen die folgenden Fachvorträge im Vordergrund:

- **Einstieg in die Thematik und Ergebnisse aus dem Meldemonat 2023**
Helmut Paula, Leiter CIRRNET, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
- **Fehler machen immer nur die anderen, oder etwa nicht?**
Dr. med. Stefan Maydl, Facharzt für Allgemeinmedizin, Medbase Wil
- **I-PASS, ein Instrument zur zuverlässigen Informationsübermittlung bei Patient:innenverletzungen**
Ph.D. Anthony Staines, Programmbeauftragter «Patientensicherheit und Pflegequalität», FHV
- **Interprofessionell Schnittstellen optimieren - klinisch-pharmazeutische Lösungsansätze zur Vermeidung von Medikationsfehlern**
Prof. Dr. phil. Carla Meyer-Masseti, Fachapothekerin für Spitalpharmazie FPH / Assistenzprofessorin für Klinische Pharmazie, Inselspital, Universitätsspital Bern
PD Dr. phil. Markus Lampert, Leitender Spitalapotheker FPH, Solothurner Spitäler und Lehrbeauftragter Universität Basel
- **Schlechter Input bedeutet nicht zwangsweise schlechten Output**
Torsten Wollner, Leiter CIRS Koordinationsgruppe, Kantonsspital Aarau

Am Netzwerktreffen nahmen online insgesamt 67 Personen (Sprachverteilung: 45 dt., 15 fr., 4 it.) teil. Erneut wurde die Veranstaltung technisch komplett in Eigenregie durch das CIRRNET-Management vorbereitet und durchgeführt. Durch den Verzicht auf externe Dienstleister konnten wirksam Kosten gespart werden, um einerseits eine Gratisteilnahme zu ermöglichen und andererseits eine Simultanübersetzung auf Französisch und Italienisch zu gewährleisten.

Die Präsentationen vom Netzwerktreffen sind [hier](#) verfügbar (unter CIRRNET – Events).

1.9 CIRRNET-Tagung

Wegen der am 07. Dezember 2023 durchgeführten Jubiläumsveranstaltung der Stiftung Patientensicherheit Schweiz «[Zwischen zwei Zwischenfällen](#)» wurde im Jahr 2023 keine CIRRNET-Tagung angeboten.

1.10 Einführung Incident Talks

Im Jahr 2023 wurden vom CIRRNET-Management interaktive Online-Fallbesprechungen («Incident Talks») eingeführt. Ziel bei diesem neuen Gefäss ist es, jeweils eine CIRRNET-Meldung zu präsentieren, zu Hintergründen und zu vergleichbaren Fällen zu berichten und dann eine offene Diskussion mit den Teilnehmenden zu führen. Dabei sollen nicht nur die zu Grunde liegenden Probleme, sondern auch Lösungsmöglichkeiten besprochen werden. Insbesondere ist es das Ziel, den Austausch zwischen den Leistungserbringern zu fördern.



CIRRNET-Jahresbericht 2023

Im Jahr 2023 fanden drei Incident Talks statt:

- **23.03.2023: Umgang mit patienteneigenen Medikamenten** ([Zusammenfassung](#))
- **01.06.2023: Umgang mit Generika** ([Zusammenfassung](#))
- **26.10.2023: Fehlervermeidung durch Patient:innen und Angehörige** ([Zusammenfassung](#))

Eingeladen sind alle Interessierten, insbesondere Personen, in deren Verantwortungsbereich die Bearbeitung von CIRS-Meldungen liegt. Von jedem Incident Talk wird eine [Gesprächszusammenfassung](#) (Abb.6) erstellt, die unter anderem auf der Website der Stiftung Patientensicherheit Schweiz veröffentlicht wird. Von den Teilnehmenden wird besonders die Beteiligung von Mitarbeitenden aus verschiedenen Versorgungsbereichen positiv hervorgehoben. Obwohl dieser sektorenübergreifende Austausch als besonderer Erfolg betrachtet wird, ist ergänzend vorgesehen, zukünftig auch fach- oder bereichsspezifische Incident Talks durchzuführen.



Abbildung 6: Beispiel einer Zusammenfassung des Incident Talks

1.11 Einführung Quick-Infos

Da dem immer wieder geäußerten Wunsch nach häufigeren und schnelleren Informationen über besonders relevante Meldungen auf Basis der aufwändig zu erstellenden Quick-Alerts nur in Ausnahmefällen nachgekommen werden kann, wurde 2023 ein neues Kommunikationsgefäß eingerichtet. Für die so genannten [Quick-Infos](#) werden vom CIRRNET-Management in unregelmässigen Abständen besondere Fälle aus der Datenbank zur Veröffentlichung ausgewählt. Darunter fallen Berichte über Ereignisse, die in vergleichbarer Weise gehäuft aufgetreten sind und typische Fehlermechanismen aufzeigen oder Fälle, die als besonders interessant, bedeutsam und lehrreich eingestuft werden. Sofern zusätzliche Informationen (z. B. Quick-Alerts oder Incident Talks zum Thema) verfügbar sind, werden sie gemeinsam mit einer Auflistung von vergleichbaren Meldungen und einem Kommentar des CIRRNET-Managements als Ergänzung der Fallbeschreibung veröffentlicht (siehe Abbildung 7). Ziel ist es dabei, nicht nur für klinische Risiken zu sensibilisieren, sondern auch Diskussionen auszulösen. Deshalb wurde auf der Website eine Kommentarfunktion integriert, die es den Usern ermöglicht, eigene Erfahrungen, Einschätzungen und Lösungsvorschläge einzugeben.

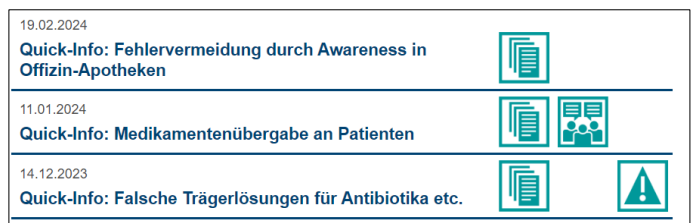


Abbildung 7: Beispiele von Quick-Infos

Im Jahr 2023 wurden bereits 8 Quick-Infos publiziert.

1.12 Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten

Der durchschnittliche monatliche Arbeitsaufwand von ca. 10-15 Stunden für Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten ist 2023 leicht auf ca. 9-13 Stunden gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine geringere Anzahl an mehrstündigen Beratungen im Rahmen von Fallanalysen vor Ort zurückzuführen. Die Anzahl der erbrachten Einzelleistungen ist hingegen tendenziell angestiegen. Diese Tatsache verdeutlicht, dass das CIRRNET-Management auch weiterhin nicht nur bei Fragen zur CIRRNET-Mitgliedschaft oder der Datenbanknutzung, sondern auch ansonsten als wichtige Anlaufstelle hinsichtlich des CIRS-Managements oder zu allgemeinen Patientensicherheitsthemen gesehen wird. Die meisten dieser Auskunfts- und



Beratungsleistungen wurden per Mail, Telefon oder Videokonferenz erbracht. Da die einzelnen Zeitaufwände für diese Beratungen zumeist im geringfügigen Bereich liegen und diese Unterstützung einen wichtigen Beitrag für die Meldesysteme in den Leistungserbringereinrichtungen darstellt, werden diese Leistungen üblicherweise nicht verrechnet.

1.13 Fallanalysen

Im Jahr 2023 unterstützte das CIRRNET-Management ein Mitgliedsspital bei der Durchführung einer Fallanalyse. Erneut handelte es sich dabei um ein sehr schwerwiegendes Ereignis, bei dem um fachlichen Support während der Analyse und zur Ausarbeitung der daraus resultierenden Massnahmen gebeten wurde. Insbesondere wurde dabei die gemeinsame Anwendung des CIRRNET-Tools «AcciMap» («multi-layered causal diagram») gewünscht. Auch in diesem Fall ist es gelungen, daraus präsentable Ergebnisse und konkrete Grundlagen für Massnahmenpläne zu erstellen.

1.14 Mitwirkung an Forschung zu CIRS-Textauswertung

Die bereits seit einigen Jahren laufende Kooperation zum Forschungsvorhaben der Technischen Hochschule Brandenburg (D) zur Nutzung von KI wird weiterhin aufrechterhalten. Da das Projekt sich vor allem auf Grundlagenarbeit fokussiert, sind allerdings in absehbarer Zeit noch keine praktischen Anwendungsmöglichkeiten zu erwarten. Dennoch war es bereits möglich, hinsichtlich der Textauswertung mittels spezieller Software erste Fortschritte zu erzielen. Insbesondere ist es gelungen, den im Vergleich zu Deutschland anderen Sprachgebrauch und die Verwendung von Helvetismen so zu integrieren, dass nun eine bessere Auswertung der CIRRNET-Meldungen erfolgen kann.

Aktuell findet eine Eingrenzung auf CIRS-Fälle zur Medikation statt. Dabei wird versucht, ein automatisiertes Lernen hinsichtlich des erforderlichen Informationsgehaltes einer entsprechenden Meldung zu generieren. Zum Austausch über die Ergebnisse und zur Festlegung der weiteren Planung fand am 24.03.2023 in Brandenburg ein internationaler «Scientific Co-Creation Workshop» statt. Aus Basis der dabei erzielten Vereinbarungen wird die weitere Forschungsarbeit weiter vorangetrieben.

1.15 Angebote für ambulante Leistungserbringer

Nachdem im Rahmen der KVV-Revision neue Qualitätsanforderungen als Zulassungsbedingung definiert wurden, beteiligte sich die Stiftung Patientensicherheit Schweiz auf Mandatsbasis an einer Plattform ([CIRS ambulant](#)), mit der eine praktikable und kostengünstige Lösung für die Dachverbände der ambulanten Leistungserbringer geschaffen wurde. Die später formulierte Einschränkung auf Neuzulassungen löste jedoch bei den meisten Organisationen eine abwartende Haltung aus, so dass sich bis jetzt lediglich ein Verband tatsächlich beteiligt. Aktuell wird jedoch von verschiedenen Seiten eine Mitwirkung an diesem neuen Netzwerk als Element der nationalen Qualitätsverträge geprüft. Aufgrund der hier noch z. T. bestehenden Unsicherheiten kann momentan der Umfang der zu erwartenden Beteiligung noch nicht abgesehen werden.

Diese Situation ist vor allem für einzelne ambulante Leistungserbringer, die sich aktuell um eine Neuzulassung bemühen, sehr unbefriedigend. Allein die Einrichtung eines separaten Fehlermeldesystems ist für kleine und kleinste Einzeleinrichtungen mit einem unverhältnismässig hohen finanziellen Aufwand verbunden. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz hat sich deshalb bereit erklärt am Angebot eines Softwareentwicklers mitzuwirken und über eine Schnittstelle zu CIRRNET die geforderte Anbindung an ein nationales Netzwerk zu ermöglichen ([H-CIRS Starter](#)). Die angeschlossenen ambulanten Leistungserbringer erhalten dadurch keinen regulären Mitgliedsstatus, haben aber die Möglichkeit, die CIRRNET-Datenbank zu nutzen und eigene



Meldungen ins System einzuspeisen. Für das CIRRNET eröffnet sich dadurch die Chance, mehr Informationen aus dem ambulanten Sektor zu erhalten und auf diese Weise ein umfassenderes Bild zu gewinnen.

1.16 Ausblick 2024

Auch im Jahr 2024 wird das CIRRNET-Management bemüht darum sein, die allgemeinen Routinetätigkeiten im CIRRNET aufrechtzuerhalten. Darunter fallen beispielsweise die kontinuierliche Bearbeitung aller eingehenden Meldungen, die Aufrechterhaltung der Beratungs- und Supportfunktion, die Pflege der Webseite, der Austausch mit dem CIRRNET-Ausschuss, Neuaufnahmen von interessierten Leistungserbringern und vieles mehr. Zudem sind bereits einige CIRRNET-Aktivitäten geplant.

1.16.1 Quick-Alerts

Aktuell sind drei Quick-Alerts in Arbeit, welche voraussichtlich im Jahr 2024 publiziert werden sollen. Es handelt sich dabei um folgende Themen:

- [Falsches Vertrauen in automatisch erhobene Vitaldaten/Messwerte](#) (QA Nr. 54, publiziert am 15.02.2024)
- Aufgabendelegation
- Verbrühungen

1.16.2 CIRRNET-Incident Talk

Das CIRRNET-Management der Stiftung Patientensicherheit Schweiz führt mehrmals pro Jahr Incident Talks durch. Dabei handelt es sich um interaktive Online-Fallbesprechungen von CIRRNET-Meldungen.

Der erste Incident Talk im Jahr 2024 fand am 15.02.2024 zum Thema: «Failure to rescue» statt. Die Teilnahme war wie immer für alle Interessierten kostenlos.

Weitere Incident Talks sind in Planung. Informationen dazu finden Sie [hier](#).

1.16.3 CIRRNET-Meldemonat

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz realisiert jedes Jahr im März einen CIRRNET-Meldemonat zu einem ausgewählten Hot-Spot in der Patientensicherheit (siehe Abbildung 8). Alle Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen der Schweiz sind aufgerufen, sich an dem Meldemonat zu beteiligen, getreu dem Motto «Jede Meldung zählt». Die Meldungen werden durch das CIRRNET-Management analysiert und die Ergebnisse in geeigneter Form am CIRRNET-Netzwerktreffen präsentiert.

Das Thema des nächsten CIRRNET-Meldemonats vom 1.-31. März 2024 lautet: «Failure to rescue».

Gemeint sind damit Ereignisse, bei denen es zu Versäumnissen, Verzögerungen oder fehlenden Kompetenzen beim Erkennen und Reagieren auf Komplikationen eines Krankheitsprozesses oder aufgrund eines medizinischen Eingriffs kam.

Weitere Informationen zum CIRRNET-Meldemonat finden sich auf der [Webseite](#).

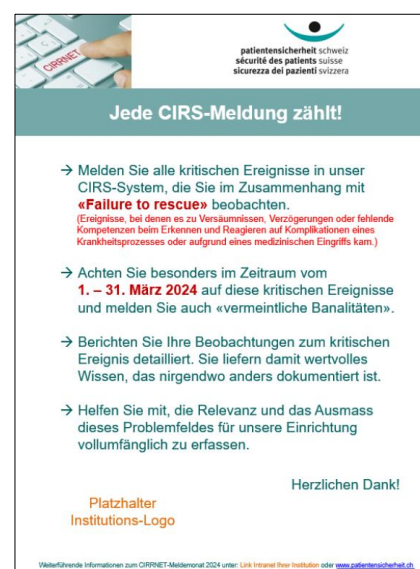


Abbildung 8: Poster CIRRNET-Meldemonat 2024



CIRRNET-Jahresbericht 2023

1.16.4 CIRRNET-Netzwerktreffen

Das CIRRNET-Management der Stiftung Patientensicherheit Schweiz führt jedes Jahr ein CIRRNET-Netzwerktreffen durch, an welchem sowohl die CIRRNET-Teilnehmenden als auch alle anderen interessierten Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen kostenlos teilnehmen können.

Das nächste CIRRNET-Netzwerktreffen findet am Donnerstag, den 20.06.2024 von 14.00 – 16.30 Uhr via Zoom statt zum Thema «Failure to rescue» (Simultanübersetzung D/F/I).

Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung zum CIRRNET-Netzwerktreffen finden sich auf der [Webseite](#).

1.16.5 CIRRNET-Tagung

Das CIRRNET-Management organisiert jährlich im Herbst eine CIRRNET-Tagung zu einem Hot-Spot in der Patientensicherheit. Die nächste CIRRNET-Tagung findet am Donnerstag, den 14.11.2024 im Alterszentrum Hottingen in Zürich statt und wird als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt. Wie immer gibt es eine Simultanübersetzung in drei Landessprachen. Alle CIRRNET-Mitglieder können kostenlos an der CIRRNET-Tagung teilnehmen.

Informationen zur CIRRNET-Tagung finden sich auf der [Webseite](#).

Darüber hinaus wird geprüft, inwiefern die zur Verfügung stehenden Ressourcen noch genügen, um weitere Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung einzuführen. Davon unabhängig wird die weitere Einbindung des ambulanten Sektors zu den priorisierten Aktivitäten gehören. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse sollen insbesondere für einen intensivierten Austausch über die Versorgungsgrenzen hinweg genutzt werden. Ziel ist es dabei, den Netzwerkcharakter von CIRRNET weiter zu verstärken und auf diese Weise einen konkreten Mehrwert für Leistungserbringer aus allen Bereichen generieren zu können.